Für die Arznei ist der Eisenhut wichtig, denn man führt die Blätter, wie auch einen Extract dieser Pflanzen in den Apotheken. Stork's Eisenhut, A. Stoerkianum, auch A. neamantanum, ist die bekannteste und am weitesten verbreitete Art. Der Helm ist halbkugelförmig, die Blumenstiele sind kahl, Blumen dunkelblau, die Abschnitte der Blätter lineal-lanzettlich und die drei Kapseln stehen auseinander. Alle Theile dieser Art, namentlich die Wurzel, besitzen eine große Schärfe. Der Saft der Blätter verursacht die gefährlichsten Zufälle und führt oft einen schnellen Tod herbei.

Der gelbe Eisenhut, auch Fuchstod genannt, A. vulpania oder A. lycoctonum, hat einen cylindrischen Helm, blaßgelbe Blumen und behaarte Blätter. Die Blüthen stehen in dichten Trauben und die Honiggefäße sind kegelig. Mit der Wurzel vergiftet man die Lockspeise für Wölfe und Füchse. Der feinblätterige Eisenhut, A. anthora, hat bleichgrüne, kahle oder flaumhaarige Blätter und blaßockergelbe Blumen in Rispentrauben. Der Napell-Eisenhut, A. napellus, hat rübenartige Wurzeln, fußförmige Blätter und runzelfaltige Samen. Die Blüthen sind violett, spielen bisweilen in's Röthliche oder Weiße. Der langhelmige Eisenhut, A. cammarum, hat knollige Wurzeln und große Honiggefäße. Der Samen ist am Rücken geflügelt. Die zierlich großen Blüthen sind blaßviolett oder weiß mit blauem Rande. In Gärten werden noch gezogen: der höchste Eisenhut, A. altissimum, welcher 5—6 Fuß hoch wird, zahlreiche gelbe Blüthen trägt und handförmig getheilte Blätter hat; der schöntraubige Eisenhut, A. callybotryon, 2—3 Fuß hoch, Blumen violettblau, Blätter fußförmig, 5—7theilig; chinesischer Eisenhut, A. chinense, 4—5 Fuß hoch, große, feurig blaue Blumen in reichen Endrispen; der orientalische Eisenhut, A. orientale, mit sehr schönen, ockerweißen Blumen und großen, handförmigen, 5—7lappigen Blättern. Wie zahlreich die Arten dieser Gattung sind, möge der Leser daraus ersehen, daß Hofrath Dr. Reichenbach seine Beschreibung der Eisenhut-Arten durch 72 Kupfertafeln erläutert hat.

Vierte Ordnung.

Pflanzen mit fünf Staubwegen.

Akeley (Aquilegia).

Von dieser als Zierpflanze bekannten Art blüht auch eine in Gebüschen bergiger Gegenden wild, es ist die gemeine Akeley, A. vulgaris. Sie wird 2 Fuß hoch, hat dreimal zusammengesetzte Blätter, von denen die Blättchen stumpf dreilappig sind. Blumen in der Regel dunkelblau. Wie bei allen Arten,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386